

BARC5010

Modulbezeichnung

**Mobilitätsmodul -
Büropraktikum/Auslandsstudium****Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Florian van het Hekke

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im WiSe

Empfohlenes Semester

5. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

20

Leistungsnachweis

Studienleistung

Portfolioprüfung

Das studienbegleitend erstellte Portfolio, bestehend aus dem Pflichtteil:

- in Form einer Mappe mit der Dokumentation der Praxistätigkeit / der Ergebnisse des Auslandsstudiums

und einem fakultativen Teil, z.B.:

- der hochschulöffentlichen Präsentation der Arbeitsergebnisse in Form eines Plakates
- einem mündlichen Erfahrungsbericht zur Praxistätigkeit / zu den Erfahrungen im Auslandsstudium

Beide Teile dienen dazu, den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerzuspiegeln und werden in Einzelarbeit erstellt.

Die Modulprüfung erfolgt als Portfolio-Prüfung. Die Studienleistung wird „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet. Es erfolgt keine Benotung.

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Mobilitätsmodul - Büropraktikum / Auslandssemester	Prof. Florian van het Hekke	Lehrgespräch	90	1	1	15	585
Summe						15	585
Gesamtworkload für das Modul						600	

Qualifikationsziele	Das Modul eröffnet Optionen, die individuellen Potentiale für die fachliche Vertiefung im weiteren Studiengang zu erkennen, und bietet thematische Anregungen für die Bachelorarbeit im darauffolgenden Semester. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erworben haben: Fachliche Kompetenzen: Fachliche Vertiefung: Die Studierenden haben ihre bereits bis zum 4. Semester erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem neuen Kontext (Berufspraxis oder Auslandsstudium) angewendet und weiterentwickelt. Dabei haben sie sich individuell in Abhängigkeit vom gewählten Modus und dem vor Ort gesetzten thematischen Schwerpunkt vertieft. Methodische Kompetenzen: Methodische Vertiefung: Die Studierenden haben ihre methodischen Fähigkeiten - fundierte Analyse der jeweiligen Aufgabenstellung, Recherche zu Referenzen, Variantenentwicklung und -bewertung - entsprechend dem gewählten Mobilitätsmodul-Modus und dem vor Ort gesetzten thematischen Schwerpunkt weiterentwickelt und verfeinert Soziale und persönliche Kompetenzen: • Selbstorganisation und Selbstvertrauen: Die Studierenden haben ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation und ihr Selbstvertrauen gestärkt, indem sie in einer neuen, herausfordernden Umgebung erfolgreich gearbeitet oder studiert haben. • Selbstständigkeit: Die Studierenden haben ihre Selbstständigkeit durch eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden in einem neuen Kontext bewiesen und ausgebaut. • Selbstreflexion und Flexibilität: Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und darauf basierend flexibel auf unterschiedliche Arbeits- oder Studienbedingungen und Anforderungen in einem neuen kulturellen oder beruflichen Umfeld zu reagieren. Für die Themenfelder der Inklusion und Nachhaltigkeit sind sie sensibilisiert. • Problemlösungskompetenz: Die Studierenden haben ihre Problemlösungskompetenz durch die Entwicklung kreativer Lösungen für neue Herausforderungen und interdisziplinärem Denken gestärkt. • Sprachkenntnisse: Falls zutreffend, haben die Studierenden eine neue Fremdsprache erlernt oder ihre bestehenden Sprachkenntnisse vertieft, um in einem internationalen oder mehrsprachigen Umfeld effektiv kommunizieren zu können. • Kompetenztransfer: Die Studierenden lernen sich in einer neuen Situation zu qualifizieren.
Inhalte	Die Studierenden können zwischen zwei grundlegenden Optionen wählen, einem Berufspraktikum(*) im In- oder Ausland (Architekturbüro) und einem Auslandssemester (Learning Agreement mit Hochschule im Ausland) an einer anderen Hochschule. Beide Optionen finden ihren Abschluss in einem Studienbericht in Form eines Portfolios (Mappe mit Projektarbeiten, Plakat und/oder mündlicher Vortrag). (* Nach derzeitigem Informationsstand muss für die internationale Anerkennung des Architekturabschlusses außerhalb der Europäischen Union seitens der Unesco/ UIA (Union Internationale d'Architectes), ein 10-semestriges Theoriestudium (inkl. Auslandsstudium) nachgewiesen werden, ohne Unterbrechung durch ein Praxissemester. Dies ist durch die Wahl der Option „Berufspraktikum“ nicht erfüllt. Die Berufsanerkennung innerhalb der Europäischen Union ist gemäß der Berufsanerkennungsrichtlinie auch mit einem 9-semestrigem Vollzeitstudium plus ein Praxissemester möglich.) Das Berufspraktikum, in einem Architekturbüro im In- oder Ausland, ist auf eine Dauer von mindestens 14 Wochen (Vorlesungszeitraum inkl. Prüfungswochen) in Vollzeitbeschäftigung angelegt. Es wird von den Studierenden eigenständig organisiert. Im Rahmen des optionalen Auslandssemesters, in einem Architekturstudiengang, werden verschiedene Module im Umfang von insgesamt mindestens 20 ECTS an einer ausländischen Hochschule absolviert. Neben den fachlichen Kompetenzen erweitern die Studierenden auch ihre Sprachkenntnisse und ihre interkulturellen Kompetenzen. Begleitendes Mentoring: Lehrende der Studienrichtung Architektur der FHE fungieren während des Mobilitätsmoduls als Mentor*innen für die Studierenden. Diese erhalten hier individuelle Beratung und Unterstützung bei fachlichen, organisatorischen und persönlichen Fragestellungen in Zusammenhang mit ihrem Berufspraktikum oder ihrem Auslandssemester. In einer Einführungsveranstaltung wird den Studierenden der Ablauf des Semesters kommuniziert (siehe Ablaufplan). Die Dokumentation der Praxistätigkeit / die Dokumentation der Ergebnisse des Auslandsstudiums erfolgen im Semester fortwährend. Vor, während und nach dem Berufspraktikum oder Auslandssemester von mindestens 14 Wochen bleibt so genug Zeit, um die anderen Module auch zu studieren, respektive genug Zeit für die Remote-Kurse. Mit Anfang des folgenden Semesters werden die Ergebnisse hochschulöffentlich ausgestellt. Die Schlussveranstaltung dient einem mündlichen Erfahrungsbericht zur Praxistätigkeit / zu den Erfahrungen im Auslandsstudium und ist gleichzeitig motivierender Teil der Einführungsveranstaltung für das folgende Semester.
Literatur	Individuelle Empfehlungen im Rahmen des Mentorings, je nach Mobilitätsmodul-Modus und gewählter thematischer Vertiefung.